

**Antrag auf Förderung
eines Hauses für die ambulante Hospizarbeit und Beratung Erwachsener und
betroffener Familien mit kleinen Kindern und Jugendlichen
im Kreis Herzogtum Lauenburg**

Der Hospizverein Ratzeburg Mölln und Umgebung e.V. engagiert sich seit 1995 ehrenamtlich im Bereich ambulanter Sterbebegleitung und der Begleitung Zugehöriger in Ihrer Trauer.

Dies sowohl in Einzelbegleitungen als auch mit zwei offenen Trauer Cafés in Mölln und Ratzeburg (bisher in separat angemieteten Räumen).

Von 10/2020 bis 03/2022 haben sich bisher 4 unserer Mitglieder für die ambulante Kinder- und Jugendhospizarbeit weiterbilden lassen.

Seitdem betreuen wir neben den oben erwähnten, sterbend erkrankten Erwachsenen auch erkrankte Kinder bzw. begleiten sie in Ihrer Trauer um den Verlust von Elternteilen oder Geschwistern.

Sowohl die Ausbildung als auch die bisherige praktische Erfahrung in diesem neuen Bereich hat uns gezeigt, wie wichtig feste Räumlichkeiten gerade für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen sein können.

Beschäftigung und teilweise auch therapeutische Begleitung bedarf einer konstanten Umgebung mit einem relativ fixen Umfeld.

Dies können z.B. Musikzimmer, Kreativräume oder auch Aggressionsräume mit einem Boxsack o.ä. sein.

Eine ambulante Einzelbetreuung in häuslicher Umgebung ist davon unberührt und weiterhin möglich und nötig.

Die festen Räume sollen u.a. genutzt werden, um mehreren Kindern mit Ihren Familien gleichzeitig einen gemeinsamen Ort des Austausches unter professioneller Begleitung durch unsere ausgebildeten Mitglieder zu gewährleisten.

Darüber hinaus benötigt ein Hospizverein Räumlichkeiten für die verpflichtenden und regelmäßig abgehaltenen Supervisionen unserer Begleiter.

Auch regelmäßige Gruppentreffen finden statt.

Bisher haben wir dafür jeweils einzeln und gesondert Räumlichkeiten angemietet.

Mit einem festen Domizil können wir viele dieser vorhandenen Aktivitäten dort konzentrieren.

Da wir nach wie vor auf Spenden angewiesen sein werden ist eine Erhöhung des Bekanntheitsgrades und der Identifikation mit dieser wichtigen, gesellschaftlichen Arbeit wesentlich für uns und ein wichtiger Baustein der gesellschaftlichen Daseinsfürsorge.

Mit einer festen Adresse und Anlaufstelle wird nebenbei auch ein wichtiger Werbeeffekt erreicht und somit die Aufmerksamkeit nochmals erhöht.

Insbesondere die hospizliche Arbeit mit Kindern und Jugendlichen erfordert Kontinuität und zieht sich oft über einen längeren Zeitraum hin.

Um den Kindern und Jugendlichen sowie ihren Familien dies anbieten zu können bedarf es unbedingt einer fest angestellten Fachkraft, die zusammen mit den ehrenamtlichen

Begleitern den Kontakt zu den Familien aufrechterhält und als feste Ansprechperson für alle Belange und Fragen bereitsteht.

Diese hauptamtliche Koordination wird unter bestimmten Umständen und Voraussetzung nach § 39a Abs. 2 SGB V gefördert.

Die Suche nach geeigneten Personen und die nötigen Antragsformalitäten für die oben erwähnte Förderung werden wir kurzfristig starten.

Für den Start haben wir bei der Gemeinde Heilig Kreuz, Mölln der Kath. Pfarrei St. Ansverus Räume im Hemschört 34, Mölln zur Anmietung gefunden.

Vorläufig entsprechen die Räume unseren Anforderungen und wir werden sie zum **01.07.2023 anmieten** und sie dann an unsere Anforderungen anpassen und ausstatten.

Ein Mietvertrag liegt zum heutigen Zeitpunkt noch nicht vor, die Gespräche mit dem Kirchenvorstand laufen noch.

Vertrag wird aber kurzfristig vorliegen.

Mietfläche: 73,80 m²

Vorauss. Nutzungsentgelt: 450,00 € incl. NK (ohne Strom und Telefon)

Bis zur endgültigen Etablierung einer Fachkraft als hauptamtliche Koordination bedarf es kurzfristig einer Projektkoordination/-leitung, die wir vorerst auch ehrenamtlich durchführen werden.

Die Dauer hierfür wird vermutlich 1,5 Jahre betragen.



1. Antragssteller

Antragsteller:

Hospizverein Ratzeburg Mölln und Umgebung e.V.

Himbeerweg 7, 23879 Mölln

Hospiz-rz-moelln@web.de, www.hospiz-rz.de

Ansprechpartner:

- Ulf Thießen, 1. Vorsitzender

ulf@thiessen-web.de

Projektkoordination/-leitung:

- Ulf Thießen

ulf@thiessen-web.de

- Rico Röhrs

ricoroehrs@icloud.com

2. Ausgangssituation

Unsere langjährige Erfahrung in der ehrenamtlichen Begleitung sterbender und schwerst erkrankter Personen, sowie die Trauerbegleitung der hinterbliebenen Zugehörigen hat vielfach gezeigt, dass über die bisher geleisteten Dienste hinaus eine Betreuung der oft vorhandenen kleinen Kinder und Jugendlichen in den Familien auf der Strecke geblieben ist.

Tritt ein Sterbefall in einer Familie mit Kindern ein, so ist das gesamte Familiengebilde betroffen und kommt meist sehr ins Schwanken. Hauptbetroffene sind dann meist die Kleinsten (Kinder und Jugendliche).

Eine „normale“ Trauerbegleitung, wie wir dies schon seit vielen Jahren anbieten und durchführen, ist hier nicht zielführend und nicht ausreichend.

Auch kann es sinnvoll und hilfreich sein, Angebote für den ganzen Familienverbund anzubieten oder auch eine gemeinsame Aktivität unter Einbeziehung anderer Familien durchzuführen.

Deshalb sind feste Räumlichkeiten unabdingbar, in denen mit entsprechender Begleitung gespielt, musiziert oder sich anderweitig betätigt werden kann.

Auch Freiflächen sind oft hilfreich.

2020 haben wir uns daraufhin überlegt, 4 unserer Mitglieder (incl. mir) für die ambulante Kinder- und Jugendhospizarbeit weiterzubilden und haben diese im März 2022 erfolgreich abgeschlossen und sofort mit der Arbeit begonnen.

Wir alle sind bereits seit einigen Jahren ausgebildete Sterbe- und Trauerbegleiter für Erwachsene.

Bis heute haben wir bereits 14 Kinder im Alter von 4 bis 13 Jahren begleitet, einige Begleitungen sind bereits abgeschlossen, andere laufen weiter.

Notwendige Gruppenarbeiten, wie oben beschrieben, konnten wir bislang nicht oder nur in privaten Räumen der Begleiter durchführen und zeigten uns die Grenzen deutlich auf.

So konnte es nicht weitergehen, deshalb haben wir uns auf die Suche nach geeigneten Räumen gemacht und diese gefunden.

Besonders positiv an diesen Räumen ist das Vorhandensein geeigneter Grünflächen, die mitgenutzt werden können und:

Zum Areal gehört der katholische Kindergarten, dessen Außengerätschaften wie Klettergerüste Schaukel etc. in den Nachmittagsstunden mitgenutzt werden können!

Besser geht es nicht!

Die Ausgangslage, für die von uns zu schaffende Stelle einer Koordinations-Fachkraft ist die Erkenntnis, dass es trotz vieler ehrenamtlicher Vor- und Mitarbeit für die erfolgreiche Durchführung notwendig ist, diese mit einer hauptamtlichen Person zu besetzen.

Nehmen wir allein die zeitintensiven Gespräche mit den Familien, die Abstimmungen mit den Ehrenamtlichen, die Vernetzungen mit Ärzten, Pflegediensten und Therapeuten, Termin-Planungen etc., all dies lässt sich auf Dauer nicht mehr ehrenamtlich leisten.

3. Ziele

Hauptaufgabe der Stelle ist es, den geplanten, weiteren Auf- und Ausbau eines Zentrums für ambulante hospizliche Betreuung betroffener Erwachsener, Kinder und Jugendlicher im Nordkreis des Kreises Herzogtum Lauenburg umzusetzen.

Hierzu zählt neben der aktiven Sterbe- und Trauerbegleitung auch die Betreuung von zugehörigen Familienstrukturen als auch eine aktive Unterstützung in der gesellschaftlichen Daseins Fürsorge zu leisten.

Mit Hilfe der geschaffenen Stelle sollen Gesprächspartner:innen, Kooperationspartner:innen und Bürger:innen mit einbezogen werden.

Auch müssen unter Umständen Gespräche mit Amtsleitern und Bürgermeistern des Kreises geführt werden wie auch die Vernetzung mit Vereinen, Verbänden und allen Einrichtungen der medizinischen und pflegerischen Dienstleister erhalten und weiter ausgebaut werden.

Last but not least muss auch eine zielgerichtete Öffentlichkeitsarbeit aufgebaut und aufrecht erhalten werden.

4. Vision

Die momentan anzumietenden Räumlichkeiten sind Teil eines 1957 erbauten Gebäudes, welches bis vor ein paar Jahren als Pfarrhaus diente.

Die Räume waren das Büro und das Sekretariat des Pfarrers sowie ein Besprechungsraum. Ferner gehört ein Flur und sanitäre Einrichtungen dazu.

Die ehemalige Wohnung des Pfarrers wird von der Stadt Mölln zurzeit für die Unterbringung ukrainischer Flüchtlinge verwendet.

Eine im Dachgeschoss befindliche Wohnung ist zurzeit an eine Mutter mit Kind vermietet.

Es ist der Plan der Pfarrei, das gesamte Gebäude zu veräußern.

Einen genauen Zeitplan hierfür gibt es noch nicht, aber grob ist 2024 angepeilt.

Ein Erwerb des Anwesens, das voll unterkellert ist und 2022 an das Fernwärmenetz der Möllner Stadtwerke angebunden wurde käme für uns als Hospizverein ebenfalls in Betracht.

Damit würden sich für uns und vermutlich für den Kreis weitere Möglichkeiten einer erweiterten Daseins Fürsorge erschließen.

Unser Angebot für Trauernde Erwachsene und Kinder ließe sich in vielfältiger Weise erweitern.

Zusätzlich zu noch besseren therapeutischen Möglichkeiten für die Kinder- und Jugend Hospizarbeit gäbe es Möglichkeiten für weitere Angebote wie z.B. Kochen für trauernde Männer oder Kinder, Info-Veranstaltungen, Vorträge etc.

Eine niederschwellige Beratungsstelle für Familien und Einzelpersonen für alle Fragen der hospizlichen und palliativen Themen ist vorstellbar.

Ganz verwegen ist die Vorstellung, 1-2 Räume für ambulante Betreuung erkrankter Menschen zur kurzzeitigen Entlastung der Zugehörigen anzubieten.

Hierzu wäre dann allerdings entsprechend geschultes Personal vonnöten.

Möglichkeiten der Nutzung sind vielfältig vorhanden und könnten als visionäres Ziel haben,

ein Haus für die ambulante Hospizarbeit und Beratung Erwachsener und betroffener Familien mit kleinen Kindern und Jugendlichen

im Kreis Herzogtum Lauenburg

zu schaffen.

5. Kostenplan in €/Jahr

• Personalkosten (1 Fachkraft, 0,5 VZÄ TV ÖD, Entgeltgruppe 9a, Stufe 3)	27.500,-
• Jährliche Verwaltungsgemeinkosten (10% der Personalkosten)	2.750,-
• Sachkostenpauschale	6.000,-
• ...	
Gesamt	<u>36.250</u>

Unterschrift Antragsteller:

Hospizgruppe
Ratzeburg, Mölln und Umgebung e.V.
1. Vorsitzender Ulf Thießen
Himmlerweg 7, 22879 Mölln
0171 98 53 668, www.hospiz-rz.de

Ulf Thießen, 1. Vorsitzender